

Landesvertrag zu den Versetzungen und Übertritten des Lehrpersonals der Schulen der ladinischen Ortschaften – Schuljahr 2018/19

Art. 1 – Anwendungsbereich, Dauer und Laufzeit

1. Dieser Vertrag regelt die Versetzungen und Übertritte der Lehrpersonen der Grund- Mittel- und Oberschule mit unbefristetem Arbeitsverhältnis der ladinischen Schulen.

2. Dieser Vertrag regelt außerdem die Versetzungen und Übertritte von den Schulen mit italienischer Unterrichtssprache in die Schulen der ladinischen Ortschaften, sowie von den Schulen mit deutscher Unterrichtssprache und in die Schulen der ladinischen Ortschaften.

3. Die Versetzungen und Übertritte von den Schulen der ladinischen Ortschaften in die Schulen mit deutscher Unterrichtssprache und in die Schulen mit italienischer Unterrichtssprache werden im dezentralen Kollektivvertrag geregelt, der vom entsprechenden Schulamt mit den Gewerkschaftsorganisationen abgeschlossen wird.

4. Die Versetzungen und Übertritte von Lehrpersonen in Schulen anderer Provinzen sind durch den geltenden gesamtstaatlichen Kollektivvertrag des Bereiches Mobilität geregelt.

5. Im vorliegenden Landesvertrag werden folgende Maßnahmen der Mobilität geregelt:

- a) Versetzungen (Wechsel der Planstelle innerhalb desselben Stellenplanes der Grundschule bzw. innerhalb derselben Wettbewerbsklasse der Sekundarschule), einschließlich der ersten Zuweisung einer definitiven Planstelle.
- b) Übertritte in einen anderen Stellenplan oder in eine andere Wettbewerbsklasse.

Art. 2 – Verfügbarkeit der Stellen

1. Für die Versetzungen werden alle Stellen zur Verfügung gestellt, die vor Beginn der Mobilitäten im rechtlichen Stellenplan vakant sind, abzüglich der Stellen für die Lehrpersonen im Stellenplan und für die Stellenverlierer. Dazu kommen die Stellen, welche im Zuge der Mobilitätsmaßnahmen im rechtlichen Stellenplan frei werden. Die Erstellung des rechtlichen Stellenplans ist mit Beschluss der Landesregierung vom 29.11.2016, Nr. 1323 geregelt.

Contratto provinciale riguardante i trasferimenti ed i passaggi del personale docente delle scuole delle località ladine – anno scolastico 2018/19

Art. 1 - Campo di applicazione, durata e decorrenza del contratto

1. Questo contratto regola i trasferimenti ed i passaggi degli insegnanti della scuola primaria, secondaria di primo e secondo grado con rapporto di lavoro a tempo indeterminato delle scuole delle località ladine.

2. Questo contratto regola inoltre i trasferimenti ed i passaggi dalle scuole in lingua italiana alle scuole delle località ladine, nonché dalle scuole in lingua tedesca alle scuole delle località ladine.

3. I trasferimenti ed i passaggi dalle scuole delle località ladine alle scuole in lingua tedesca ed alle scuole in lingua italiana vengono regolati dal relativo contratto decentrato stipulato dall'intendenza competente con le organizzazioni sindacali.

4. I trasferimenti ed i passaggi dei docenti, verso altre province sono disciplinati dal vigente Contratto Collettivo Nazionale Integrativo sulla mobilità.

5. Nel presente contratto provinciale sono regolate le seguenti operazioni di mobilità:

- a) Trasferimenti (cambio della sede di titolarità fermo restando il ruolo della scuola primaria o la classe di concorso della scuola secondaria), inclusa la prima attribuzione di una sede di titolarità.
- b) Passaggio di ruolo o passaggio di cattedra.

Art. 2 – Disponibilità dei posti

1. Per le operazioni di mobilità sono disponibili tutti i posti vacanti e disponibili nell'organico di diritto prima di effettuare i movimenti, al netto di un numero di posti corrispondente al numero di docenti della dotazione organica provinciale e dei docenti in soprannumero. Sono altresì disponibili i posti che si rendono vacanti nell'organico di diritto per effetto dei movimenti. La definizione dell'organico di diritto è regolamentata nella

2. Für die Mobilität zwischen Schulen mit unterschiedlicher Unterrichtssprache und Schulen anderer Provinzen sowie für die Übertritte zwischen Schulen derselben Unterrichtssprache stehen höchstens 33% der freien und verfügbaren Stellen im rechtlichen Plansoll zur Verfügung. Sollte der genannte Prozentsatz zu Dezimalstellen bei der Stellenanzahl führen, so wird ab 0,5 auf eine ganze Stelle gerundet.

3. Für überzählige Lehrpersonen, die um Übertritt in eine andere Wettbewerbsklasse ansuchen, stehen 100 % der freien und verfügbaren Stellen zur Verfügung.

4. In den Schulen, in welchen ein voll ausgebauter Klassenzug mit differenzierter Didaktik nach Maria Montessori eingerichtet ist, werden eigene Stellen errichtet. Die Besetzung dieser Stellen ist im Art. 4 dieses Vertrages geregelt.

Art. 3 – Versetzungen und Übertritte – Allgemeine Bestimmungen

1. Die Versetzungen werden auf Antrag der Lehrpersonen und von Amts wegen durchgeführt.

2. Die Versetzungen auf Antrag basieren auf den von den Lehrpersonen angegebenen Präferenzen in der angegebenen Reihenfolge.

3. Eine Lehrperson wird von Amts wegen versetzt, wenn sie ihre Planstelle verliert oder noch keine erhalten hat und nicht um Versetzung ansucht oder die Versetzung an die angeführten Schulen nicht möglich ist. Die Versetzung von Amts wegen erfolgt in die nächstgelegene Schuldirektion mit freier Planstelle. Für Lehrpersonen ohne Planstelle wird der Wohnort als Bezug genommen. Bei mehreren konkurrierenden Lehrpersonen entscheiden die Punkte. Lehrpersonen, die ihre Planstelle verlieren und keine neue erhalten können, werden als überzählig im Landesstellenplan geführt. Lehrpersonen des Landeszusatzstellenplans, die keine Planstelle erhalten können, erhalten einen vorläufigen Dienstsitz mit den befristeten Mobilitätsmaßnahmen im tatsächlichen Plansoll.

4. Eine Versetzung von Amts wegen ist auch bei Unvereinbarkeit mit dem Umfeld im Sinne von Art. 468 des Legislativdekrets 297/94 möglich. In diesem Fall kann eine Lehrperson dieser Schule nicht mehr

delibera della Giunta Provinciale del 29.11.2016, n. 1323.

2. Per la mobilità tra scuole con lingua d'insegnamento diversa e da scuole di altre province, nonché per i passaggi tra scuole con la stessa lingua d'insegnamento è complessivamente a disposizione un 33% dei posti vacanti. Qualora il calcolo della predetta aliquota dia luogo ad un numero non intero, l'arrotondamento all'unità superiore si effettua per residui decimali pari o superiori a 0,5.

3. Per il passaggio di cattedra dei docenti in esubero è disponibile il 100 % dei posti vacanti.

4. Nelle istituzioni scolastiche con corsi completi ad indirizzo didattico differenziato Montessori viene istituita una apposita dotazione organica, i cui posti vengono coperti secondo le modalità previste dall'art. 4 del presente contratto.

Art. 3 – Trasferimenti e passaggi - criteri generali

1. I trasferimenti vengono effettuati a domanda del docente o d'ufficio.

2. I trasferimenti a domanda vengono effettuati sulla base delle preferenze espresse dagli interessati e nell'ordine da essi indicato.

3. Il trasferimento d'ufficio avviene quando un perdente posto o un docente senza sede definitiva non presenta domanda di trasferimento o quando non sia stato possibile il trasferimento in una delle scuole indicate nella domanda. Il trasferimento d'ufficio si effettua verso l'istituzione scolastica, con posto vacante, più vicina alla scuola di precedente titolarità. Per i docenti senza titolarità si fa riferimento al comune di residenza. In caso di concorrenza si tiene conto del punteggio. Ove non sia stato possibile effettuare il trasferimento d'ufficio il docente risulta in esubero e viene trasferito nella dotazione organica provinciale. I docenti della dotazione organica provinciale supplementare cui non possa essere assegnata una sede di titolarità, ottengono una sede provvisoria nell'organico di fatto con le operazioni di mobilità a tempo determinato.

4. Il trasferimento d'ufficio avviene anche per incompatibilità ai sensi dell'art. 468, del D.lgs n. 297/94. In questo caso il docente non può più ottenere il trasferimento o l'assegnazione

zugeteilt werden.

5. Die Übertritte werden nur auf Antrag der Lehrpersonen durchgeführt. Die Lehrperson muss das Probejahr bestanden haben und im Besitz der vorgesehenen Eignung oder Lehrbefähigung sein und die Ladinischprüfung am ladinischen Schulamt bestanden haben (Art. 12, Komma 6 des D.P.R. 10/02/1983, Nr. 89. Für Religionslehrpersonen sind Übertritte erst nach dreijähriger Zugehörigkeit zum Stellenplan möglich. Lehrpersonen, die um Übertritt in den Stellenplan der Religionslehrer ansuchen, müssen im Besitz der vom Ordinarius der Diözese Bozen-Brixen erteilten Eignung für den Religionsunterricht sein.

6. Die Reihenfolge der Maßnahmen der Versetzungen und Übertritte, unterteilt in Phasen und Positionen (a, b, c, ...), ist in der Anlage A festgelegt. Innerhalb jeder einzelnen Position entscheiden die Punkte laut Anlage B. Bei Punktegleichheit entscheidet das höhere Lebensalter. Hinsichtlich der Vorränge für Lehrpersonen mit Beeinträchtigung aufgrund des Gesetzes 104/92, werden die einschlägigen staatlichen Bestimmungen angewendet, einschließlich der Bestimmungen zur notwendigen Dokumentation.

7. Für Lehrpersonen, die ein Familienmitglied mit Beeinträchtigung betreuen, gelten folgende Bestimmungen;

a) Die Lehrperson, welche aufgrund des Gesetzes 104/92 den Ehepartner, das Kind oder die Eltern (Lehrperson als einzige Bezugsperson) mit Beeinträchtigung betreut, kann sowohl um eine ordentliche Versetzung als auch um eine bedingte Versetzung ansuchen. Bei Letzterer sind die Vorränge in der Anlage A dieses Vertrages geregelt.

b) Die bedingte Versetzung wird auf eine vakante Stelle verfügt. Die Lehrperson behält in diesem Fall das Recht so lange auf dieser Stelle zu bleiben, wie das Familienmitglied die Voraussetzungen des genannten Gesetzes erfüllt. In dem Moment, in dem die Voraussetzungen nicht mehr gegeben sind, erlischt auch das Recht auf diese Stelle. Die Lehrperson kann bis zur folgenden Versetzungsmaßnahme auf dieser Stelle bleiben.

c) Die betreuende Lehrperson kann gleichzeitig um bedingte Versetzung mit den geltenden Vorrängen und um ordentliche Versetzung ansuchen. Die bedingte Versetzung hat keine Auswirkung auf die

provisorisch in der Schule, von der sie ist, übertragen.

5. I passaggi vengono effettuati solamente a domanda. Il docente deve aver superato l'anno di prova ed essere in possesso della specifica idoneità o abilitazione ed aver superato l'esame di ladino presso l'Intendenza ladina (L'art. 12, comma 6 del D.P.R. 10/02/1983, n. 89). Per i docenti di religione il passaggio è possibile solo dopo un periodo di permanenza di tre anni nel ruolo di appartenenza. I docenti che chiedono il passaggio nel ruolo degli insegnanti di religione devono essere in possesso dell'idoneità per l'insegnamento della religione cattolica rilasciata dall'Ordinario della Diocesi di Bolzano-Bressanone.

6. La sequenza operativa per i trasferimenti e per i passaggi, strutturata in fasi e posizioni (a, b, c, ...), è quella elencata nella tabella dell'allegato A. All'interno di ciascuna posizione l'ordine è determinato dal punteggio spettante ai sensi della tabella di cui all'allegato B. A parità di punteggio vale la maggior anzianità anagrafica. Per le precedenza dei docenti con disabilità e gravi motivi di salute ai sensi della legge 104/92 si applica la normativa statale, anche con riguardo alla certificazione prevista.

7. Per quanto riguarda i docenti che assistono familiari in situazione di handicap valgono le seguenti disposizioni:

a) I docenti che assistono il coniuge, o il figlio con disabilità, ovvero il figlio referente unico che presta assistenza al genitore con disabilità ai sensi della L. 104/92 possono chiedere, oltre al trasferimento secondo le procedure ordinarie, anche il trasferimento condizionato usufruendo, in quest'ultimo caso, della precedenza prevista nella sequenza operativa di cui all'allegato A del presente contratto.

b) Il trasferimento condizionato viene disposto su posto vacante e il diritto di permanenza sulla sede ottenuta è condizionato alla sussistenza della particolare condizione di handicap in stato di gravità del familiare. Qualora venissero meno le condizioni che danno luogo al diritto di trasferimento condizionato, il docente ha diritto a permanere sulla sede in cui presta servizio fino alle successive operazioni di mobilità.

c) Il docente che presta assistenza ha facoltà di chiedere contemporaneamente trasferimento condizionato esercitando il proprio diritto alla precedenza come pure il trasferimento secondo le

Planstelle; diese wird weiterhin durch eine ordentliche Versetzung zugewiesen.

Art. 4 – Stellen für Integration und für Montessoriuunterricht

1. Die Integrationsstellen können im Wege der Versetzung oder des Übertritts nur mit Lehrpersonen besetzt werden, die im Besitz des vorgesehenen Spezialisierungstitels sind.

2. Die Stellen für Montessoriuunterricht werden vorzugsweise mit Lehrpersonen besetzt, welche bereits ihre Planstelle im Zugehörigkeitssprengel haben, im Besitz der nachstehenden Spezialisierung sind und eine Versetzung beantragen. Diese Maßnahme bewirkt keine Unterbrechung der Kontinuität im Sinne der Bewertungstabelle. Freigebliebene Stellen stehen für die Mobilität zur Verfügung, wobei die Bewerbenden im Besitze eines der folgenden Spezialisierungstitel sein müssen:

- Zertifikat des Lehrgangs in Montessori-Pädagogik am Pädagogischen Institut (240 Stunden),
- Diplom eines Lehrganges in Montessori-Pädagogik der Internationalen Montessori-Vereinigung (AMI),
- Zertifikat eines Lehrganges in Montessori-Pädagogik der österreichischen Landesvereine für Montessori-Pädagogik bzw. des österreichischen Bundesverbandes für Montessori-Pädagogik;
- Diplom einer zweijährigen Montessori-Ausbildung der österreichischen Gesellschaft für Montessori-Pädagogik;
- Zertifikat eines Lehrganges in Montessori-Pädagogik, welcher in Kooperation zwischen dem Institut für ganzheitliches Lernen, Deutschland und dem Verein „Die Pfütze“, Bozen veranstaltet wurde.

Art. 5 – Einschränkung der Versetzungen und Übertritte

1. Lehrpersonen, die eine unbefristete Aufnahme oder eine Versetzung auf eine Planstelle im Bereich Integration erhalten, müssen fünf Jahre in diesem Bereich verweilen. Lehrpersonen, die eine Versetzung auf eine Planstelle im Bereich Montessoriuunterricht erhalten, müssen drei Jahre in diesem Bereich verweilen. Diese Lehrpersonen

procedure ordinarie previste per tutti i docenti. Il trasferimento condizionato non ha effetto sulla titolarità, che continua ad essere assegnata con trasferimento secondo le procedure ordinarie.

Art. 4 – Posti di sostegno e ad indirizzo didattico differenziato Montessori

1. I posti di sostegno possono essere assegnati tramite trasferimento o passaggio solo ai docenti in possesso del prescritto titolo di specializzazione.

2. I posti ad indirizzo didattico differenziato Montessori vengono coperti, prioritariamente, con insegnanti specializzati che siano già titolari nel circolo e che presentino domanda di trasferimento. Queste operazioni non comportano l'interruzione della continuità di servizio ai sensi della tabella di valutazione. I posti vacanti sono disponibili per le operazioni di mobilità. Gli aspiranti ad essi devono essere in possesso di uno dei seguenti titoli di specializzazione:

- certificato di un corso di didattica differenziata Montessori conseguito presso l'Istituto pedagogico (almeno 240 ore);
- diploma di un corso di didattica differenziata Montessori rilasciato dall'Associazione Internazionale Montessori (AMI);
- certificato di un corso di didattica differenziata Montessori rilasciato dall'Associazione Nazionale e Provinciale Austriaca sulla didattica Montessori;
- diploma di un corso di didattica differenziata Montessori rilasciato dall'Associazione Austriaca sulla didattica Montessori;
- certificato di un corso di didattica differenziata Montessori eseguito in cooperazione dall'Institut für ganzheitliches Lernen, Germania, con l'associazione "La pozzanghera", Bolzano.

Art. 5 – Limiti per i trasferimenti e i passaggi

1. L'immissione in ruolo o il trasferimento su posto di sostegno comporta la permanenza per almeno un quinquennio su tale tipologia di posto. Il trasferimento ai posti ad indirizzo didattico differenziato Montessori comporta la permanenza per almeno un triennio su tale tipologia di posto. In questo periodo i docenti non possono ottenere il

können in dieser Zeit weder eine Versetzung noch eine Verwendung oder provisorische Zuweisung außerhalb dieses Bereiches erhalten.

Erst nach dieser Zeit und nach bestandener Probejahr ist eine Versetzung/Übertritt möglich. Lehrpersonen auf Montessoristellen können eine provisorische Zuweisung auf eine Klassenlehrerstelle erhalten, wenn ihre Planstelle mehr als 30 km von den beantragten Schulen entfernt ist.

2. Lehrpersonen des Landeszusatzstellenplans können nicht um Übertritt in eine andere Wettbewerbsklasse oder in einen anderen Stellenplan ansuchen. Sie können auch nicht um Versetzung in eine Schule mit anderer Unterrichtssprache in eine Schule der ladinischen Ortschaften.

Art. 6 – Einreichung der Gesuche

1. Die Modalitäten und die Fristen für die Einreichung und den Widerruf der Gesuche werden nach Anhören der Gewerkschaftsorganisationen von den einzelnen Schulämtern festgelegt. Jedes Schulamt regelt dabei den Zugang zu den Schulen der eigenen Unterrichtssprache.

2. Im Gesuch können bis zu 6 Präferenzen angeführt werden, wobei die Schuldirektionen einzeln anzuführen sind.

3. Wenn eine Lehrperson mehrere Gesuche um Versetzung und Übertritt stellt, so muss sie anführen, welchem Gesuch sie den Vorrang gibt.

Art. 7 – Ermittlung der Stellenverlierer

1. Die Ermittlung der Stellenverlierer erfolgt in den einzelnen Schulen, unterteilt nach Stellenart der Grundschule und Wettbewerbsklassen der Sekundarschule. Dabei werden die Anzahl der Stellen im rechtlichen Plansoll und die Position der Lehrpersonen in der internen Rangliste berücksichtigt. Bei Punktegleichheit hat die ältere Lehrperson Vorrang. Lehrpersonen, die erst für das laufende Schuljahr die Planstelle an der Schuldirektion erhalten haben, werden als erste zum Stellenverlierer.

2. Jede Schule erstellt innerhalb des Termins, zu dem die Lehrpersonen um Versetzung ansuchen müssen, die interne Rangliste. Die Erstellung erfolgt auf der Grundlage der Bewertungstabelle mit der Punktberechnung der Versetzungen von Amts wegen. Dabei berücksichtigt sie alle Unterlagen, die

trasferimento, l'utilizzo o l'assegnazione provvisoria su un altro tipo di posto. Solo dopo questo periodo e il superamento dell'anno di prova è possibile ottenere il trasferimento/passaggio.

I docenti titolari su posti ad indirizzo didattico differenziato Montessori possono ottenere un'assegnazione provvisoria su un posto comune se la sede di titolarità dista più di 30 chilometri dalle scuole richieste.

2. I docenti della dotazione organica provinciale supplementare non possono chiedere né il passaggio di ruolo o di cattedra, né il trasferimento a una scuola con altra lingua d'insegnamento alle scuole delle località ladine.

Art. 6 – Presentazione delle domande

1. Le modalità e i termini per la presentazione e per la revoca delle domande vengono fissati dalla singola Intendenza scolastica, sentite le organizzazioni sindacali. Ogni Intendenza stabilisce i termini per i trasferimenti/passaggi verso le scuole di propria pertinenza.

2. Nella domanda, quali preferenze, possono essere indicati fino a 6 singoli istituti scolastici.

3. Gli insegnanti che presentino più domande di trasferimento e/o di passaggio devono indicare a quale domanda dare la precedenza.

Art. 7 – Individuazione dei perdenti posto

1. L'individuazione dei perdenti posto avviene in ogni istituzione scolastica sulla base di una graduatoria interna, divisa per tipo di posto nella scuola primaria e per classe di concorso nella scuola secondaria, tenendo conto del numero di posti in organico di diritto e della posizione dei docenti in detta graduatoria interna. A parità di punteggio prevale la maggiore età anagrafica. I docenti, che abbiano acquisito la titolarità in una istituzione scolastica nel corrente anno scolastico, vengono individuati per primi come perdenti posto.

2. Ogni istituzione scolastica elabora la graduatoria interna entro il termine stabilito per la presentazione delle domande di trasferimento, sulla base degli elementi della tabella di valutazione e tenendo conto delle precisazioni concernenti i trasferimenti d'ufficio. Vengono presi in considerazione tutti i

zu diesem Zeitpunkt in ihrem Besitz sind. Nach Veröffentlichung dieser vorläufigen internen Rangliste können die Lehrpersonen innerhalb 10 Tagen Ergänzungen und Richtigstellungen beantragen. Anschließend veröffentlicht die Schule die definitive interne Rangliste. Termin und weitere Modalitäten für die Erstellung der internen Ranglisten werden vom Schulamt festgelegt.

3. Innerhalb von fünf Tagen nach Bekanntgabe der Stellen im rechtlichen Plansoll durch das Schulamt veröffentlicht die Schuldirektion die endgültige interne Rangliste und informiert eventuelle Stellenverlierer. Diese können innerhalb von weiteren sieben Tagen ein neues Gesuch um Versetzung stellen.

Art. 8 – Zusammenlegung von Schulen

1. Wenn zwei Schuldirektionen zusammengelegt werden, bilden alle Planstelleninhaber zusammen die Rangliste der neuen Schuldirektion.

2. Wenn einzelne Schulstellen oder Schulen einer anderen Schuldirektion angegliedert werden, so bilden alle Lehrpersonen, die im laufenden Schuljahr diesen Schulstellen zugewiesen sind oder an dieser Schule ihre Planstelle haben, die Rangliste der neuen Schuldirektion. Sie können im Versetzungsgesuch für die Planstelle an der bisherigen Schuldirektion optieren.

3. Wenn Schuldirektionen der Oberschule aufgelöst werden und einzelne Fachrichtungen unterschiedlichen Schuldirektionen zugeteilt werden, so können alle Lehrpersonen der aufgelösten Schuldirektion um Versetzung an die Schuldirektionen ansuchen, der die aufgelösten Fachrichtungen zugeteilt werden. Diese Lehrpersonen behalten die angereifte Kontinuität aufrecht.

4. Für Lehrpersonen, deren Planstelle sich aus mehreren Schulen oder Schulstellen zusammensetzt, gilt für die Neuzuteilung der Schuldirektion die höhere Stundenzahl. Bei gleicher Stundenzahl entscheidet die Lehrperson.

Art. 9 – Zusammenlegung von Wettbewerbsklassen

1. Wenn in einer Schuldirektion bisher getrennt

documenti in possesso della direzione scolastica al momento della stesura della graduatoria. Dopo la pubblicazione della graduatoria interna provvisoria, entro 10 giorni, i docenti possono richiedere correzioni ed integrazioni. Successivamente la direzione scolastica pubblica la graduatoria interna definitiva. Il termine e le altre modalità per la stesura della graduatoria interna vengono stabilite dall'Intendenza scolastica.

3. Entro cinque giorni dalla comunicazione dell'organico di diritto da parte dell'intendenza scolastica, la direzione scolastica pubblica la graduatoria interna definitiva ed informa gli eventuali perdenti posto. I perdenti posto, entro i successivi sette giorni, possono produrre una nuova domanda di trasferimento.

Art. 8 – Dimensionamento della rete scolastica

1. Nel caso di unificazione di due istituzioni scolastiche tutti i docenti titolari confluiscono nella nuova istituzione e formano un'unica graduatoria.

2. Nel caso in cui singoli plessi o singole scuole confluiscono in altra istituzione scolastica, tutti i docenti che nel corrente anno siano assegnati a tali plessi o siano titolari in tali scuole acquisiscono la titolarità nell'istituzione di confluenza. Essi possono esprimere nella domanda di trasferimento un'opzione per il mantenimento della titolarità nella precedente istituzione scolastica.

3. Nel caso in cui vengano soppresse istituzioni scolastiche secondarie di secondo grado e singoli indirizzi confluiscono in diverse istituzioni, tutti i docenti titolari nell'istituzione soppressa possono chiedere il trasferimento alle istituzioni alle quali viene assegnata uno degli indirizzi dell'istituzione soppressa. Questi docenti mantengono la continuità didattica acquisita.

4. I docenti su posti costituiti tra plessi o scuole diversi ottengono l'assegnazione della titolarità in base al maggior numero di ore e in caso di parità di ore, in base alla preferenza del docente.

Art. 9 – Accorpamento di classi di concorso

1. Quando, in un'istituzione scolastica, le classi di

geführte Wettbewerbsklassen zu einer Wettbewerbsklasse zusammengelegt werden, bilden alle Planstelleninhaber zusammen die Rangliste der neuen Wettbewerbsklasse. Die angereiften Punkte, auch jene für die Kontinuität, bleiben aufrecht.

Art. 10 – Bewertung der Titel und Einsprüche

1. Die Bewertung der Titel erfolgt anhand der Punktetabelle laut Anlage B. Für die Übertritte zählen die Punkte für die familiären Erfordernisse nicht.
2. Gegen die Bewertung der Gesuche, die Vergabe der Punkte oder die Anerkennung von Vorrängen kann ein begründeter Einspruch erhoben werden. Dieser ist innerhalb von 5 Tagen nach Veröffentlichung oder Mitteilung der Maßnahme beim zuständigen Amt einzubringen. Das Amt nimmt innerhalb von 10 Tagen die Bewertung und die eventuelle Berichtigung vor. Die getroffenen Entscheidungen sind definitiv.

Art. 11 – Mobilität zwischen Schulen des Landes mit unterschiedlicher Unterrichtssprache

1. Die dem Stellenplan der Grundschule mit italienischer oder deutscher Unterrichtssprache angehörenden Zweitsprachlehrpersonen, können laut Landesgesetz Nr. 24/1996, Art. 12ter, Abs. 11 erst nach fünf Jahren Zweisprachunterricht um Versetzung in den Stellenplan der Lehrpersonen der Grundschule der ladinischen Ortschaften ansuchen, dabei wird das laufende Schuljahr mitgezählt.
2. Diese Lehrpersonen gemäß Absatz 1 nehmen in der 2. Phase der Versetzungen teil. Weiters sind sie verpflichtet in einem Jahr 40 Fortbildungsstunden zu absolvieren. Außerdem ist die Lehrperson verpflichtet dem Schuldirektor am Ende des Jahres einen Bericht über die angewendete didaktisch-pädagogische Praxis vorzulegen.
3. Die dem Stellenplan der Sekundarschulen angehörenden Lehrpersonen der jeweiligen Zweitsprache, können nach dreijähriger Zugehörigkeit zum Stellenplan und nach bestandenem Probejahr um Übertritt an die Lehrstellen für literarische Fächer der der Schulen der ladinischen Ortschaften ansuchen, sofern sie die vom Ministerialdekret vom 30.01.1998, Nr. 39, in

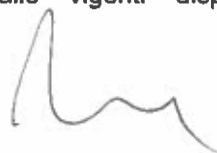
concorso che fino ad allora erano separate vengono accorpate, si provvede a far confluire, nella nuova classe di concorso, tutti i docenti titolari. I docenti mantengono il punteggio acquisito, inclusi i punti per la continuità didattica.

Art. 10 – Valutazione dei titoli e reclami

1. La valutazione dei titoli avviene secondo la tabella di cui all'allegato B. Le esigenze di famiglia non vengono valutate in caso di richiesta di passaggio.
2. Avverso la valutazione delle domande, l'attribuzione del punteggio, il riconoscimento di eventuali diritti di precedenza, è consentita la presentazione di motivato reclamo da parte del personale interessato. Il reclamo deve essere presentato entro 5 giorni dalla pubblicazione o comunicazione dell'atto ed è rivolto all'organo che lo ha emanato. I reclami sono esaminati con l'adozione degli eventuali provvedimenti correttivi degli atti contestati entro i successivi 10 giorni. Le decisioni sui reclami sono atti definitivi.

Art. 11 – Mobilità tra scuole della Provincia con lingua di insegnamento diversa

1. Il personale docente titolare di seconda lingua nella scuola primaria italiana o tedesca può chiedere, ai sensi della legge provinciale n. 24/1996, art.12ter, comma 11, il trasferimento nel ruolo degli insegnanti della scuola primaria delle località ladine, solo dopo cinque anni d'insegnamento della seconda lingua. È calcolato anche l'anno scolastico in corso.
2. Il personale di cui al commi 1 partecipa alle operazioni di mobilità di 2ª fase. Ottenuto il trasferimento, il personale è obbligato alla frequenza di un corso annuale di formazione di 40 ore. Al termine di tale corso il docente dovrà presentare al proprio dirigente scolastico una relazione sul percorso didattico - pedagogico seguito.
3. Il personale docente titolare di seconda lingua nelle scuole secondarie in lingua italiana o tedesca può chiedere il passaggio nelle cattedre di materie letterarie delle scuole delle località ladine dopo un periodo di permanenza di tre anni nel ruolo di appartenenza, il superamento dell'anno di prova e purché in possesso della abilitazione prescritta dalle vigenti disposizioni di cui al decreto



geltender Fassung, vorgeschriebene Lehrbefähigung besitzen. Es handelt sich in diesem Fall um einen Übertritt innerhalb der Provinz. Zusätzlich ist der Besitz des Dreisprachigkeitsdiploms und die Ladinischprüfung am ladinischen Schulamt (Art. 12, Komma 6 des D.P.R. 10/02/1983, Nr. 89) erforderlich.

4. Für alle weiteren Wettbewerbsklassen, die in den vorhergehenden Absätzen nicht genannt wurden, werden die Versetzungen und Übertritte in der 3. Phase der Mobilität geregelt, mit Vorrang vor den interprovinziellen Versetzungen und Übertritten.

Art. 12 – Verweis auf Bestimmungen

1. Für Fälle, die durch den vorliegenden Vertrag nicht geregelt sind, wird die staatliche Regelung angewendet, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Rundschreibens des Schulamtsleiters zu den Versetzungen und Übertritten in Kraft ist.

ministeriale del 30.01.1998, n. 39. Detti passaggi sono da considerarsi passaggi nell'ambito della Provincia. È inoltre richiesto l'attestato di conoscenza della lingua italiana, tedesca e ladina e l'esame di ladino presso l'Intendenza ladina (L'art. 12, comma 6 del D.P.R. 10/02/1983, n. 89).

4. Per tutte le altre classi di concorso non previste nei commi precedenti i trasferimenti e i passaggi sono collocati nella 3ª fase della mobilità con precedenza rispetto ai trasferimenti e passaggi interprovinciali.

Art. 12- Rinvio

1. Per i casi non previsti in questo contratto si fa riferimento alla normativa statale in vigore alla data di pubblicazione della circolare dell'intendente scolastico sui trasferimenti ed i passaggi.

Bolzano/Bozen, li/den 19 dicembre/Dezember 2017.

Für das Ladinische Schulamt – Per l'Intendenza Ladina


Felix Pflorfer

Für die Gewerkschaftsorganisationen – Per le organizzazioni sindacali

SGB CISL – Schule/Scuola



GBW-FLC AGB-CGIL



SSG/ASGB



SGK-UIL – Schule/Scuola

